

27. September 2017

RADIOBEITRAG als Text

Keuchhusten: Impfungen sind der beste Schutz

Anmoderation:

Bei einer Erkältung ist ein Husten nichts Ungewöhnliches. Doch wenn ein Husten bei Erwachsenen sehr hartnäckig und lästig ist, kann das unterschiedliche Gründe haben – eine Ursache kann Keuchhusten sein. Wer daran erkrankt, ist hochansteckend. Besonders für Säuglinge und ungeimpfte Kleinkinder kann das sehr gefährlich sein. Kristin Sporbeck hat sich bei Dr. Eike Eymers informiert. Sie ist Ärztin im AOK-Bundesverband.

Länge: 1.20 Minuten

Dr. Eike Eymers:

Keuchhusten ist eine bakterielle Erkrankung der Atemwege und hochansteckend. Bei Kleinkindern sieht man das typische, anfallsartige, krampfartige Husten. Das kann zu Erbrechen führen. Bei den Säuglingen sind Atemstillstände gefürchtet. Die typischen Krankheitszeichen beim Erwachsenen sind vergleichbar mit einer längeren anhaltenden Erkältung mit hartnäckigem Husten über Wochen.

Text: Das erklärt Dr. Eike Eymers, Ärztin im AOK-Bundesverband. Übertragen wird die Erkrankung über Tröpfcheninfektion also Sprechen, Niesen oder Husten. Häufig wissen die Überträger nichts davon, da Keuchhusten oft mit einer Erkältung verwechselt wird.

Dr. Eike Eymers:

Für Säuglinge und kleine Kinder ist es sehr gefährlich. Es kann zu Komplikationen wie Lungenentzündungen und Krampfanfälle kommen. Auch Hirnschäden aufgrund von Sauerstoffmangel sind möglich. Bei Erwachsenen ist der Krankheitsverlauf milder – es ist vor allem sehr anstrengend und belastend.

Text:

Anfangs können noch Antibiotika gegen Keuchhusten helfen, allerdings wird er oft erst spät erkannt. Behandelt wird dann wie bei einer Erkältung, so Eymers. Also mit Ruhe, viel trinken und inhalieren. Der beste Schutz sind Impfungen.

Dr. Eike Eymers:

Kinder bekommen ab dem Alter von zwei Monaten vier Impfungen gegen Keuchhusten. Mit etwa sechs Jahren und als Jugendlicher bekommen sie jeweils eine Auffrischung. Danach wird der Impfschutz im Erwachsenenalter einmalig erneuert.